

verfügen möchten ([Braunschweig] 1639). HAB: G3:B1, d. i. VD17 23: 668697U (s. Abb. S. 382). (Der im Titel genannte Hofmarschall Hz. Augusts war Franz Julius v. dem Knesebeck [FG 396. 1642].) Die Regeln dieses Ringrennens und der dreifache Preis („drey Däncke“) werden dann aufgeführt. — Eine zweite, in Text und Satzspiegel abweichende Druckversion „ANNO M. DC. XXXIX.“ HAB: G3:B2 (VD17). Hier werden Fremdwörter gebraucht, wie „Octobris“ anstatt „Weinmonathes“, „Cartell“ statt „Verordnung“, „Adventurier“ statt „Abentheurer“, „Mantenitor“ statt „Standthaler“, „Randevious“ statt „Sammelplatz“, „Patrinen“ statt „Auffführere“, „Course“ statt „Ritte“, „Judicierern“ statt „Richterern“ usw. Die teilw. merkwürdigen Flexionen („der DVrchläuchtiger“, „Auffführere“ [Akk. Pl.], „Richterern“ [Dat. Pl.]) folgen jenen Regeln grammatischer „Grundrichtigkeit“, die Justus Georg Schottelius (FG 397. 1642) aufgestellt hatte, vgl. hier die Beilagen I u. III–IV, ferner 400528 I. Zwei weitere Einblattdrucke in je zwei, z. Tl. schadhafte Exemplaren HAB: G3:B3/B4 (VD17) bzw. G3:B5/B6 (VD17). — Das Nachlaßverzeichnis F. Ludwigs verzeichnet kein in Frage kommendes Cartell, es mochte denn in den Konvoluten „Etliche deutsche Cartel“ bzw. „Etliche Cartell“ (*IP*, Bl. 261v u. 263v) inbegriffen gewesen sein. Nur die Lebensdaten des Prinzen ohne Erwähnung der Tauffestlichkeiten in Philipp Julius Rehtmeyer: *Des Braunschweigischen und Lüneburgischen CHRONICI III. TOMUS*, in sich haltend Das Neue Haus Braunschweig-Lüneburg samt dem Anhang oder Nachlese, und Register (Braunschweig 1772), 1411 (HAB: Gn 4° 328: 3). Tauffest und Kartell von 1639 verdienen auch insofern Beachtung, als in Hz. Augusts Hofhaltung und Hofkultur Ritterspiele und Turniere praktisch kaum eine Rolle spielten. Vgl. etwa das Digitalisierungswerk „Festkultur online — Deutsche Drucke des 17. Jahrhunderts zur Festkultur des Barock“ (<http://www.hab.de/bibliothek/wdb/festkultur/index.htm>), das für Wolfenbüttel kein einziges Stück aufführt. Uns ist lediglich ein weiteres Kartell zu einem Ringrennen im Wolfenbütteler Schloß am 21.8.1654 bekannt, zu dem Hz. August aufgerufen hat und das in verschiedenen Einblattdrucken, mittlerweile auch digitalisiert, in der HAB vorliegt: G1:B1–B4. Ritterspiele in Braunschweig/ Wolfenbüttel blieben unerwähnt in: *Sammler Fürst Gelehrter*; Jörg Jochen Berns (Hg.): *Höfische Festkultur in Braunschweig-Wolfenbüttel 1590–1666*. Amsterdam 1982 (Daphnis, 10.4); Thomas Rahn: *Festbeschreibung. Funktion und Topik einer Textsorte am Beispiel der Beschreibung höfischer Hochzeiten (1568–1794)*. Tübingen 2006 (darin: Chronolog. Verzeichnis, S. 185 ff.); Pierre Béhar/ Helen Watanabe-O’Kelly: *Spectacvlvm Evropaevm (1580–1750)*. Wiesbaden 1999 (Wolfenbütteler Arbeiten zur Barockforschung, 31); Sara Smart: *Doppelte Freude der Musen: Court festivities in Brunswick-Wolfenbüttel 1642–1700*. Wiesbaden 1989 (Wolfenbütteler Arbeiten zur Barockforschung, 19); Helen Watanabe-O’Kelly: *Triumphall Shews. Tournaments at German-speaking Courts in their European Context 1560–1730*. Berlin 1992.

K I Mit der hier vorgelegten Gegenüberstellung sowie der Beilage II soll die sprachliche Revision der Lutherbibel durch Hz. August d. J. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (FG 227) exemplarisch dokumentiert werden. Vgl. dazu und zu den von Beginn an heftigen Vorbehalten seitens lutherischer Theologen 380320 u. I, 380417, 391203, 400218 u. 401111 u. I; ferner *Sammler Fürst Gelehrter*, 197 ff.; Herzog August d. J. und die Revision der Lutherübersetzung im 17. Jahrhundert. In: Christian Heitzmann: *Ganze Bücher von Geschichten. Bibeln aus Niedersachsen*. Wolfenbüttel 2003 (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 81), 119–136, hier S. 127 (Nr. 44); Wolf-Dieter Otte: *Herzog August und die Revision der deutschen Lutherbibel*. In: *Wolfenbütteler Beiträge* 5 (1982), 53–82; Heimo Reinitzer: *Biblia deutsch. Luthers Bibelübersetzung und ihre Tradition*. Wolfenbüttel 1983 (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek, 40), S. 280–304, hier v. a. Nr. 176 u. Abb. 183; Heimo Reinitzer: *Auch in Psalmis ex Bubonis ranas gemachet*. Herzog August d. J. von Braunschweig und Lüneburg und seine Revision der Lutherbibel. In: